

Von den Denzlinger Störchen

Die Monitore für die Storchenbeobachtung sind eingeschaltet

9.3.14 Manfred Wössner

Die Übertragungsanlagen vom Geschehen in den Horsten auf dem 27 Meter hohen Storchenturm und vom Dach auf der St. Georgskirche sind nun eingeschaltet. Nachdem der Winter bei uns fast kein Winter war, sind die beiden Storchenpaare Karli und Rosi auf dem Storchenturm und Peter und Gaby auf dem Kirchendach früher als sonst üblich zurückgekommen und haben die von ihnen in den letzten Jahren bewohnten Horste wieder besetzt.

Aufgrund von Spenden vieler Storchen Freunden konnten die Übertragungsanlagen aus den Nestern erneuert werden. Am Storchenturm wurden die über 15 Jahre alten Geräte, Monitor und Kamera, die über Funk betrieben werden, komplett erneuert. Auch die Übertragungsanlage bei der St. Georgskirche wurde komplett auf den neuesten Stand der Technik umgebaut. Hier werden über ein Kabel die Daten der Kamera, die im Glockenstuhl über der Kirchenglocke neu montiert wurde, und die in bester HD Qualität zum Monitor ins Fenster am Karl Höfflin Gemeindehaus sendet, samt dem Monitor ausgewechselt.

Manfred Wössner, der sich seit vielen Jahren um die Denzlinger Störche kümmert, freut sich dass nun die Bildqualität an den Monitoren auf den neuesten Stand der verfügbaren Technik aufgerüstet werden konnte,

In diesem Zusammenhang bedankt er sich besonders bei allen Sponsoren, die aus Freude an den Störchen und ihrem Dasein in unserer Gemeinde, uns für die Technische Ausrüstung unterstützt haben. Besondern Dank gilt dem Denzlinger Storchenfreund Hans Peter Rieder, der die neuen Übertragungsanlagen geplant und bei der Ausführung und Montagen geholfen hat, sowie die neue Kamera für die Übertragung vom Glockenstuhl der St. Georgskirche in den Horst auf dem Kirchendach mit finanziert hat..

Bleibt nun zu hoffen, dass die beiden Storchenpaare bald Eier für den Nachwuchs legen werden und diese ohne Angriffe fremder Artgenossen ausgebrütet und die eventuellen Kücken gesund und bei trockenem Frühjahreswetter gedeihen un aufwachsen mögen.